

Pressemitteilung



Amt für Information der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
Theodor-Heuss-Straße 23 § 70174 Stuttgart

Amt für Information
der Evangelischen
Landeskirche in
Württemberg

Theodor-Heuss-Straße 23

70174 Stuttgart

Telefon (0711) 2 22 76 - 58
Fax (0711) 2 22 76 - 43

Stuttgarter Kirchentag vom 16. bis 20. Juni 1999

Barbara Rinke aus Thüringen wird Präsidentin des Kirchentages in Stuttgart

Stuttgart. Vom 16. bis 20. Juni 1999 findet der Deutsche Evangelische Kirchentag in Stuttgart statt. Das genaue Datum gab der Vorsitzende des Landesausschusses des Kirchentags, Schuldekan Christian Buchholz, nach der Sitzung am 14. November in Kirchheim bekannt. Die Präsidentin des Stuttgarter Kirchentags wird Barbara Rinke, Vizepräsidentin der EKD-Synode und seit Sommer 1994 Oberbürgermeisterin von Nordhausen in Thüringen, sein.

„Ich freue mich sehr, daß ich dem Stuttgarter Kirchentag vorstehen darf“, erklärte Barbara Rinke nach Bekanntgabe der Entscheidung. Die 48jährige SPD-Politikerin hat Werbeökonomie studiert, im väterlichen Betrieb gearbeitet und ihn nach der Reprivatisierung 1990 geleitet. Die gebürtige Nordhauserin ist Mutter von vier Töchtern. „Mein Engagement für die evangelische Kirche wuchs in der Zeit, als ich Mutter wurde“, erinnert sich Barbara Rinke. Kirchengemeinderat, Kreissynode, Kirchenleitung der Provinz Sachsen, EKD - die Aufzählung der Stationen innerhalb der evangelischen Kirche ist damit noch nicht erschöpft. Seit 1992 arbeitet die engagierte Sozialdemokratin, die bis 1990 „in keiner Partei Mitglied war“, in der von Johannes Rau gegründeten, wissenschaftlichen Arbeitsgruppe „Christen, Staat und Gesellschaft in der DDR“ mit. Ihre Stärken sieht die engagierte Sozialdemokratin darin, „zäh und tolerant“ zu sein, dabei allerdings häufig „zu nachgiebig“. Ihr Anliegen, als sie sich um das Oberbürgermeisteramt im thüringischen Nordhausen bewarb, war „richtig zu planen und dabei die Menschen einzubeziehen“. Diese Haltung dürfte auch für die Vorbereitung und Durchführung des Deutschen Evangelischen Kirchentags in Stuttgart erfahrungsgemäß nützlich sein. Das weiß auch Barbara Rinke, die sich deshalb auf den Kirchentag „intensiv vorbereiten“ will.

Erste Schritte im Hinblick auf den Kirchentag 1999 wurden vom Landesausschuß des Kirchentags bereits festgelegt. Danach sollen Arbeitsgruppen gebildet werden, die die „spezifischen württembergischen Interessen und Möglichkeiten“ für den Stuttgarter Kirchentag herausfinden und in das Programm einbringen. Auch der Kontakt zur

badischen Landeskirche solle verstärkt und „frühzeitig in die Planung eingebunden“ werden.

Margarete Wohlan/Christof Vetter